Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Lecmannus flumen est.
Lingonia (burgindon) vel burgundia inde lingones vel burgundenses.
Padresprunna phodelprunnen.
Salipolis salzpurga abaqua quę uocatur salzaba vel Iuuaua inde Iuuauensis.
Verdunum (wirtinne).
Frisingia (frisingen).
Augusta (augusburk).
Trientum (triendin).
Traiectum vztreht.
Mediolanum (meilan).
Bizantium. constantinopolis.
Wangia vel wormacia inde wormaciænses vel wangiones.
Lidda. modo diospolis dicitur.
Tolosa. Losa.
Vesontium. id est Bisinza.
Tesalonica. salnik.
Laodicia. ladicce.
Philadelfia. Phinodelfe.
Ephesus. solôger.
Smirna. Stâmerre.
Pergamus. spergimunt.
Tirus sûris.
Tiberiadis tabregis.
Betsaida. saide.
Nicea nikkis.
Nicomedia. nikkimîa.
Arabia. rábi.
Egiptus. anôpe.
Idumêa tumiat.
Ioppe Iâffe.

19. Salzaha 28. *von hier an eine andere hand.*

WILH. WACKERNAGEL.

ALTDEUTSCHE HANDSCHRIFTEN

DER GRÄFLICH SCHÖNBORNSCHEN BIBLIOTHEK ZU POMMERSFELDE.

Eine handschrift, Amadisica *betitelt, im jahr* 1470 *auf papier in quart geschrieben, in pergament gebunden. anfang und ende ist verloren. die hs. beginnt*

Ich wyl an die juncvrowe myn
Nu myne wysheit gar versoichen

mitten in einem langen epos welches von der schönen Achaleyde, Achute, Cranen, Gayoll, Assindin, Agorlot, Agorlin u. a. handelt und als dessen verfaſser sich Bertolt van Hello nennt. es schlieſst*

Des mösse ir lip schaden intphan
Ind got ummer die seile han. amen.
Et sic et finis etc. Anno LXX.

* [*also eine handschrift von Bertolds Crane. Hpt.*]

auf den übrigen raum der seite hat dieselbe hand von der die ganze handschrift in einem zuge herstammt drei unbedeutende verse in 11 *reihen geschrieben, und fährt dann auf dem folgenden blatte, jetzt dem letzten der hs., ohne überschrift fort*

Man vindet in allen länden
Wär tücht ind ere sy,
Wey sich höd vör schande,
Där wönet ere by.
Tüch hevet ere
Ere hevet prys
Wey sich des besynnet
Dey is van kunsten wys.
To Wörmysse up dem Ryne
Där is ein höff gemäket
Länck ind breyt vän rösen,
Hey is so wöll geraket.
Ein felt breyt eyner mylen lanck
Is der rösen ummevänck.
Veyr törne vän graen steynen
Dey pärten söllen syn,
Dey dörren van elpenbeynen.
Up elykem torne stad
Ein ärn van gölde röt
Dey lüchten tör middernächt
As dey sönne tö myddäge.
Dey slötte sin van gölde
Dey vor der porten stån.
Waer sâch men van rôsen
Ein hôff so wôll getaen.
Wey hefft den hôff getûget?
Dat hevet eyn mâget gedân.
Sey is eines könynges döchter.
Vör wär is myr gesäget
Sey hevet eynen mân getrüwet
Eyn degen wöl gemeit
Sey will in den rösen mercken
Syne vrömycheit.
Hey geliket eyme välken,

Ind dräget eynes lewen moet.
Hey hevet tö synen händen
Ein swerd dät is sö groed.
Dat is dat vän Nevelüngen
Sin wapen sin so väst
. . . . . vän rechter overmoet
Vrees . . . ind mannercrafft
. . . . . n die rosen
. . . . . besten man
Dey . . . . köninges lande
. . . gen gevinden kän.
Dy pörten syn van gölde
Unbesloten sin dey doren.
To eliker porten liggen
Die edelen heren vore.
Dey där den prys vörwervet
To Wörmysse op den Ryn
Men geuet en eyn jüncfrowen küssen
Ind eyn rösen krenselein.

hier schlieſst das blatt; die folgenden sind verloren und mit ihnen diese ganze niederländische bearbeitung des Rosengartens.

2798, *papier, octav, 14s jh.*, Alte teutsche Gedichte *betitelt, durchgehend von éiner hand. auf s.* 66 *steht* Iste liber est Johannes Thymmo ipse est probus socius. *der anfang und das ende sind verloren; so beginnt bl.* 1 *mitten in einem gedichte* So gar geneczlich in eyn geweben *u. s. w. bl.* 12 Von dem ludere unde von dem mynere. Ich quam uf eyn gevilde *u. s. w. bl.* 18 Die mer ist von eyner heydenischen konigen. Iz waz hie vor geseszin *u. s. w. bl.* 37 Hie hebet sich ane daz brechen leyt. Daz brechen let dar nest swinget, Da by brune nuz springet *u. s. w. bl.* 42 Die ist eyn mer von des koninges bruoder von Engenlang. Wir horit sage manche wndir, Daz uf der erden noch darunder *u. s. w. bl.* 50 Die mer ist von eyme schuler. Wol yme daz er ie wart geborn, Der czu troste hat irkorn *u. s. w. bl.* 56 Die mer ist von eyme schuler. In gotes namen hebe ich an, Der alle dinge czu rechte kann *u. s. w., schlieſst bl.* 78 Dy rede laz ich hv bestan. Mich screib der gute

Hannemann. Amen. *dann ohne überschrift gleich an das vorige gefügt ein gebet,* Herre Jesu Criste, Mit dinem vater *u. s. w., schliefst* laz mich in dinen hulden irsterben. *bl.* 79 Dic mer heyzet der Laurin. Czu Berne waz gesezzen *u. s. w. bl.* 103 Hie hebet sich ane der Rosen garte. Eyn konig waz gesezzen *u. s. w. bl.* 130 Dic mer heyzet dy albe bern. Hyr by vor eyn konig waz, Als ich von yme geschriben laz *u. s. w. das ende fehlt, da die nach bl.* 134 *folgenden blätter verloren sind.*

2715. *papier, folio,* 14*s jh. Hugos von Trimberg Renner. am schluſse von derselben hand* Und darumb bitt Meister Michel von Wirtzburg, der das buoch also corrigirt, rechtfertigt und registrirt hat zu gemeynem nutze etc.

2845. *folio,* 14*s jh.* Leben der heiligen altveter. S. Hieronymus der heilig wirdig lerer *u. s. w.*

2741, *papier, folio,* 14*s jh.* Bruder Otten von Passouwe buch von den 24 alten.

2797, *pergament, anfang des* 14*n jh.* Ditz puch heizet sand Marien leben. Maria muoter chuniginne, Al der werld lœsærinne, Verlihe mir vrowe solhe sinne *u. s. w. von bruder Philipp in der Kartause zu Seitz geschrieben. schliefst* Marien leben get hier uz. Nu helfe uns ir kint Jesus. amen. *dann folgt von derselben hand* Daz ist ein Ave Maria von unser vrowen. Ave gechrœnet in himelrich — tuo mir vrowe din hulfe erkant. amen. *vierhundert verszeilen.*

2723, *papier, folio, anfang des* 15*n jh. chronik von Adam bis auf Benedict den* 11*n.* Nu vornemet algemeine, Wy uns got der reine Siner gnade hat bescherit, Wer sich unreiner lust gewerit,. Und vormidet bose tat Unde setzet sinen rat *u. s. w. prosa und verse durcheinander. von Christus an ist es überarbeitung des Martinus Polonus. bl.* 137^{b} *kurze annalen bis* 1240. *bl.* 138 *eine kurze geschichte der Welfen,* Bie des milden keyser Ludewiges cziiten — Beringeres sone von Sulczebach. *bl.* 139 *eine ganz kurze genealogie der grafen von Flandern,* Grave Hilderig von Harlebeke — Frideriches von Arnesperge. *bl.* 139 *bis* 141 Wir wollen nu schriben von den Sachsen, wi sie here czu lande comen sint. Etliche lute wenen daz sie von den Denen unde den Nortmannen *u. s. w. voller fabeln,*

aber sehr lebendig, romanhaft erzählt, bis auf Wittekinds bekehrung; von da bis Otto III *nur ganz summarisch. bl.* 144^{b}—152^{b} *von anderer hand* Nach gotis geburth 621 jar Eraclius was keiser *u. s. w. eine ebenfalls ganz poetisch ausgeschmückte geschichte der bekehrung Thüringens und der einsetzung der dortigen gerichte durch kaiser Karl; die personen werden alle in directer rede sprechend eingeführt. zuletzt folgt bl.* 155—207 *ein glossar, von Konrad von Tanne im j.* 1410 *in einem zuge geschrieben und offenbar aus einem viel älteren abgeschrieben. zuerst* de nominibus, *alphabetisch; dann folgen wieder alphabetisch von A beginnend die verba; dann nicht alphabetisch die* nomina avium piscium animalium vermium arborum herbarum. *der anfang ist* Abba hebraice *vater* theutonice. Abissus *abgrunt oder gruntsloz.* Absis vel absidia. *absyte oder uzloyf.* Abies *tanne.* Abietarius *czymermen.* Abhominabilis *unmenschlice.* Abhominosus *ungeluckselig oder tot geborn.* Abusio *bose gewonheit.— einige andere proben sind* Adrastus *alp.* Adeptus *irkrigin.* Altricatio *kifelinge.* Altifera *keffer.* Allumen *eigiswiz.* Almasum *lyckouff.* Armillum *wappinvas.* Branchea *kibouc.* Chamus *zcogil.* Colustrum *pist.* Cobium *kytel.* Cucumus *kurbiz.* Inanis *ytil.* Avellanus *hasilboum.* Coctanum *quete.* Ficetum *vigecht.* Moritus *meserin.* Trulla *grobicz.* Vinea *bewinkel. dieses werk ist zusammengearbeitet mit dem auch in der hiesigen bibliothek befindlichen Catholicon des Johannes de Balbis, herausgegeben in dem anonymen buche* Manuale vocabulorum exoticorum, obscurorum, Latino-barbarorum — industria academici Wirceburgensis. Wirceburgi 1736, *octav.*

BETHMANN.